



Jagd auf Radfahrer durch die Polizei - im Auftrag der Stadt Nürnberg

Einschränkung von Grundrechten unter dem Vorwand von Corona- Schutzmaßnahmen

Seit Jahren treffen sich in Nürnberg – wie in weltweit vielen anderen Städten – Radfahrer*innen um bei der Critical Mass (CM) gemeinsam einmal im Monat auf der Straße als Verband durch die Stadt zu fahren. Dies ist keine Demo sondern die Radfahrer*innen nehmen das Recht in Anspruch, den gesamten Straßenraum zu nutzen und den vielen Platz dort nicht nur den Autofahrenden zu überlassen. Die Menschen treffen sich zum Radfahren und nicht um massenweise Straftaten zu begehen.

Diese Ausfahrten ohne einen „Verantwortlichen“ gefiel der Stadt Nürnberg bzw. dem Ordnungsamt nie, aber sie haben es bisher toleriert. Damit scheint jetzt Schluss zu sein: Unter dem fragwürdigen und fadenscheinigen Vorwand, es müssten Coronaschutzmaßnahmen durchgesetzt werden, verhindert die Polizei seit Juni die Fahrten.

Im Juli ging es sogar soweit, dass auf Radler*innen, die trotzdem in größeren Gruppen auf der Straße oder auch auf Radwegen fahren, regelrecht Jagd gemacht wurde durch die Polizei (USK). Mit ihren Mannschaftsbussen fahren sie immer wieder in die Spitze von Radler*innen-Gruppen und zwingen sie rabiats zu stoppen. Beamte sprangen heraus und versuchten, Radler*innen zu erwischen, was sehr gefährlich war, da alle panisch in alle Richtungen flohen. Das ist mehr als unverhältnismäßig, das ist fahrlässig!

Die absurde Hetzjagd von Radler*innen ist durch nichts zu rechtfertigen!

Andere Radler*innen berichteten – belegt durch ein Video – dass Polizisten ihnen Luft aus den Reifen gelassen hatten. Wie albern ist das denn? Die Polizei und die Stadt machen sich dadurch absolut lächerlich! So etwas machen sonst nur Kinder.

Verwerflich ist jedoch, dass von der Stadt Schutzmaßnahmen gegen Corona als Vorwand missbraucht werden. Wenn die Stadt Sorge hat, dass am Treffpunkt Opernhaus die Abstände nicht eingehalten werden, wäre das sehr leicht an die Teilnehmenden zu kommunizieren. Aber das tut sie nicht und darum geht es auch gar nicht. Das Radfahren soll verhindert werden, obwohl hierbei ja die Abstände automatisch eingehalten werden. Es gibt keinen wirklichen medizinischen Grund, die CM zu verbieten.

Damit versucht die neue Stadtregierung, die Gunst der Stunde zu nutzen um die Rechte von Radfahrenden einzuschränken.